



1:500

WOHNEN CAMPUS ADLERSHOF

Zentrales Gestaltungselement ist das bestehende Föhrenwäldchen, das in seiner Größe weitgehend erhalten bleibt. Die winkelförmige Randbebauung schützt das Areal gegen die umgebenden Lärmquellen. Die Häuser aus denen sich der Winkel zusammensetzt sind gegeneinander geringfügig abgesetzt und in Intervallen durch Loggien getrennt. Eine Maßstäblichkeit wird damit erreicht, die ebenbürtig mit den Punkthäusern allen Gebäuden eine ablesbare Identität vermittelt.

Die Ausgestaltung des Freiraumes greift die Linien der umliegenden Räume auf. Im Inneren des rahmenden Gebäudeensembles entstehen „grüne Finger“ die, vom Alexander-von-Humboldt-Weg ausgehend in das Quartier ragen und beispielbare Platzflächen formen. Der bestehende Kiefernwald wird durch Bäume gleicher Art verdichtet und erweitert und findet damit einen Abschluss zur umliegenden Bebauung. Durch die stringente Anordnung der Parkplätze an den äußeren Rändern des Areals wird ein schrittweiser Übergang in das Quartier und damit eine weitere Lärmbarriere geschaffen.



1:5000



1:2000

